

Hingeschaut



Foto: Heike Bulle

Vor kurzem habe ich mit Erzieherinnen einen Nachmittag lang über das Thema Inklusion gesprochen.

Am Ende sammelten wir auf einem Sommerwiesenplakat, alles, was uns aus den beiden Stunden als wertvoll in Erinnerung bleiben soll. Die Blüten dieser Wiese waren dabei so bunt und vielfältig wie wir Menschen es auch sind.

Die Erzieherinnen notierten u.a. auf ihre Blüten:

- Es ist wichtig achtsam mit sich selbst und achtsam mit den Kindern umzugehen.
- Trotz vieler Anstrengungen und Bemühungen sollte man immer wieder eine neue Motivation finden, denn es ist es wert.
- Die Umsetzung ist eigentlich unmöglich, aber wir tun alles, was in unserer Macht steht.
- Kinder sind für alles offen. (Das kann uns Vorbild sein, bedeutet aber auch große Verantwortung)
- Wir machen gute Arbeit!
- Voraussetzung: Man muss mit Herzblut dabei sein!

Diese Blütenweisheiten basieren auf unseren Erfahrungen.

Und zwar längst nicht nur wenn es um das große Thema Inklusion geht.

Wir erkennen und finden sie wieder – in ganz vielen Bereichen unseres Lebens:

Ob in der Familie, einer Freundschaft, der Liebe, finanziellen Angelegenheiten, gesundheitlichen Fragen, dem kleinen und dem großen Chaos im Haus und im eigenen Denken und Fühlen – immer wieder geht es dabei und diese Dinge: Gut auf sich zu achten, durchzuhalten, das Vertrauen in sich und die anderen nicht zu verlieren, Wertschätzung zu erfahren und zu geben und vor allem dem wichtigsten Kompass zu folgen: Dem eigenen Herz: Liebe ich das, was ich da tue? Mache ich es gerne, mit Herzblut?

Auch wenn längst nicht immer alles klappen kann und muss: Diese Blütenweisheiten erinnern uns daran, wie mit hoher Wahrscheinlichkeit sehr viel Gutes entstehen kann. In allen Bereichen.

Daran erinnerte schon der Apostel Paulus die Menschen:

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ (1 Kor 16,14)

Heike Bulle